Basartermine Teil 3

Kinder- und Babybasar in Nonnenhorn

NONNENHORN (lz) - Im Stedi in Nonnenhorn findet am Sonntag, 28. September, von 14 bis 16 Uhr ein Kinder- und Babybasar für Selbstverkäufer statt. Neben gut erhaltener Kinderkleidung und Spielzeug, werden auch Kaffee und Kuchen verkauft, schreiben die Veranstalter. Die Vergabe der Tischnummern erfolgt bereits am Montag, 15. September, ab 8 Uhr – und zwar unter Telefon 083 82/ 94 33 172 oder unter Telefon 083 82/51 18.

Kinderbasar in Oberreitnau

LINDAU-OBERREITNAU (lz) - Der Narrenverein Schönauer Hexen veranstaltet am Sonntag, 28. September, von 9 bis 11.30 Uhr im Freizeitzentrum Oberreitnau einen Kinderbasar. Verkäufer können gut erhaltene Winterbekleidung bis Größe 176, Wintersportartikel, vollständige, gut erhaltene Spielsachen, Zubehör – wie Autositz, Kinderwagen oder Ähnliches –, Umstandsmode und maximal drei Paar Schuhe anbieten. Nicht verkauft werden dürfen Kuscheltiere und Unterwäsche. Es gibt Kaffee, Kuchen und ein Weißwurstfrühstück. Warenanlieferung ist am Samstag, 27. September, von 13 bis 14 Uhr. Es gibt keine Fix-Nummern, teilen die Veranstalter mit. Die Abholung der nicht verkauften Ware erfolgt am Sonntag, 28. September, von 19 bis 19.30 Uhr. Für weitere Informationen stehen Stephi Jäger unter Telefon 083 82/72 834 und Nicole Auerbach unter Telefon 083 82/ 27 52 236 zur Verfügung.

Benefizbasar „Von Frau zu Frau“

LINDAU (lz) - Der Förderverein des Inner-Wheel-Clubs-Lindau organisiert am Samstag, 11. Oktober, von 10 bis 16 Uhr den Kleiderbasar „von Frau zu Frau“ in dem ehemaligen Ausstellungspavillon des Autohauses Stadler, Kemptener-Straße 114. Der gesamte Erlös kommt Kinder- und Jugendprojekten im Landkreis Lindau zugute, kündigen die Veranstalter an. Wer gerne gut erhaltene Frauen-Kleidungsstücke für den Basar spenden möchte, kann diese bereits ab sofort bei der Reparaturannahme im Autohaus Stadler abgeben.

Zwillingsbasar in Wangen

WANGEN (lz) - Eltern von Zwillingen und Mehrlingen können beim Zwillingsbasar am Samstag, 11. Oktober, kaufen und verkaufen. Veranstaltungsort ist die Sporthalle Haslach bei Wangen. In der Zeit von 8.30 bis 10 Uhr werden Herbst- und Winterbekleidung, Kinderwagen und Spielwaren zum Verkauf angenommen. Außerdem wird Tupperware aller Art aus zweiter Hand angenommen und verkauft, schreiben die Veranstalter in ihrer Ankündigung. Der Verkauf findet von 13.30 Uhr bis 15 Uhr statt und die Rückgabe von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr. Einzelteile und Plüschtiere werden nicht angenommen. Die Annahmegebühr beträgt 2,50 Euro, zudem werden zehn Prozent vom Umsatz für einen sozialen Zweck einbehalten. Weitere Informationen sowie die Vergabe der Nummern gibt es unter Telefon 083 82/ 75 32 8 und 083 85/92 34 08.

Mit Riesentritten dem Herbst entgegen

Die Maria-Martha-Stift-Bewohnerin Martha Köck unternimmt eine Tandemtour mit LZ-Mitarbeiterin

Von Luise Binder

LZ-Mitarbeiterin Luise Binder fährt die Bewohnerin des Maria-Martha-Stifts Martha Köck mit dem neuen Dreirad spazieren. Das Rad ist eine gute Gelegenheit für die Bewohner, mal rauszukommen und dabei etwas zu sehen, wohin sie zu Fuß nicht mehr gekommen wären. FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

LINDAU - Seit vier Monaten ist das Seniorenheim Maria-Martha-Stift im Besitz eines neuen Schatzes: einem Dreirad-Tandem. Seither ist die Nachfrage der Bewohner nach einer Tour mit dem Fahrzeug so groß, dass die Mitarbeiter dem kaum mehr nachkommen können. „Wir suchen Personen, die hin und wieder Fahrradtouren mit rüstigen Bewohnern unternehmen“, schreibt das Pflegeheim auf Facebook. Gesucht, gefunden: Ich bin dabei.

Der Wind weht durch ihr weißes Haar. Martha Köck hält mit beiden Händen den roten Lenker fest. Neben uns glitzert der Bodensee im Sonnenlicht. Wir haben uns einen der wenigen sonnigen Tage ausgesucht. „Die Sonne, das Vitamin D darf man nicht unterschätzen“, hatte Heimleiterin Anke Franke vor der Fahrt noch gesagt und auf die belebende Wirkung hingewiesen. Es riecht nach frischem Laub. „Ja, ja“, sagt Köck, „es geht mit Riesenschritten dem Herbst entgegen“. In unserem Fall eher mit Riesentritten, meine ich. Wir lachen und sausen weiter.

Bei schönem Wetter stehen Bewohner regelrecht Schlange

Das rote Fahrzeug bringt die Bewohner des Alten- und Pflegeheims nach draußen, sagt Franke. „Sie können so Stellen erreichen, wo sie zu Fuß nicht mehr hinkommen“, sagt sie. Mit einem Preis von 8000 Euro sei das Tandem zwar nicht billig, doch Dank Spenden konnte das Heim die Anschaffung finanzieren. Außerdem stehe für Franke der Nutzen im Vordergrund. Mittlerweile fahren sogar Bewohner mit, die der Pflegestufe zwei angehören, also in ihrer Bewegung eingeschränkt sind. Zu ihnen gehöre Martha Köck.

„Dieses blöde Ding“, ruft Köck und zeigt auf ihre linke Pedale. Der Plastikaufsetzer mit Fußschlaufen ist leer. Vor etwa drei Jahren verlor Köck auf Grund von Durchblutungsstörungen das linke Bein. Dennoch tritt sie mit dem Rechten mit, doch der linke Aufsetzer wackelt gefährlich und schleift über den Boden. Während wir weiter durch das Schachener Hinterland fahren, erzählt sie von den vielen Krankenhausbesuchen, der Reha und ihren Phantomschmerzen. Wir kommen an einen Berg. Ob wir es nach oben schaffen? Hilfsmotor einschalten. Anlauf nehmen. Lostreten. Kurz vor Ende des Berges ist mein Limit erreicht, wir drohen nach hinten zu rollen. Mit Bedacht beginnt Köck mit ihrem rechten Bein mitzutreten. Langsam geht es vorwärts. Geschafft!

Das Tandem habe ihre kühnsten Erwartungen übertroffen, sagt Franke. Bei schönem Wetter stehen die Bewohner regelrecht Schlange, und sie mussten eine Warteliste einrichten, sagt sie. Die Senioren müssen nicht mittreten, können aber. So haben sich auch Bewohner getraut, die glaubten, nie wieder Radfahren zu können. Die Erfolge seien spürbar. Eine Bewohnerin mit steifem Knie habe zum Beispiel gemerkt, dass sie nach so einer Tour auch besser laufen kann, jetzt wolle sie jeden Tag fahren, so Franke.

Das Fahrzeug erfülle aber nicht nur therapeutische Zwecke. Es dient auch dem Beziehungsaufbau zwischen Pfleger und Bewohnern. „Wir sehen die Bewohner von einer ganz anderen Seite“, sagt Mitarbeiterin Tatjana Wagner. Draußen würden sie richtig aufblühen.

Fußgängerweg. Das Schild steht vor uns wie ein Gebieter. Wir wollen in den Lindenhofpark, doch der will uns nicht. Auch die anderen Zugangswege weisen Radfahrer ab. Wir rollen den Berg zum Badeeingang hinunter. Vielleicht kommen wir da vorbei. Fehlanzeige: Fußgängerweg. Wir wollen schon umdrehen, doch dieser Berg ist nicht zu schaffen. Verstohlen schauen wir einander an. Uns trennen 70 Jahre, doch haben wir den gleichen Gedanken – und müssen kichern.

Das Zelt fürs Oktoberfest steht

LINDAU (cf) – Die Vorbereitungen fürs Lindauer Oktoberfest laufen auf vollen Touren. Das Zelt steht bereits, doch es muss auch innen fertig sein bis zum Donnerstag, wenn La Brass Banda aufspielen. Danach sind die Arbeiten aber noch nicht fertig, denn fürs Oktoberfest selbst, das am Freitag beginnt, muss im Zelt wieder umgebaut werden. Bis zu 60 freiwillige Helfer legen da Hand an, bauen die Musikerlounge, richten die Theken her oder dekorieren. Auf unserem Bild beraten sich (von links) Ralph Hörger mit Helmut Pry, Hermann Sohler und Jürgen Rieschel über die nächsten Schritte. FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

Kinder malen ihren Stadtbus

Nachwuchkünstler können ihre Bilder noch bis zum 15. September einsenden

LINDAU (lz) - Der Stadtbus Lindau lädt alle Kinder zum Malwettbewerb ein. Die Aufgabe: Malt ein Bild im A3-Hochformat unter der Überschrift „Mein Stadtbus“ und malt, was Euch am Stadtbus am besten gefällt.

Alle Teilnehmer erhalten einen Gutschein für einen Limare-Besuch. Die drei schönsten Bilder werden mit Geldpreisen prämiert: Das schönste Bild mit 300 Euro, der zweite Platz mit 200 Euro und der dritte Sieger erhält 100 Euro. Die zehn schönsten Kunstwerke kommen in die „rollende Kunstausstellung“ in den Stadtbussen.

Also nichts wie ran an die Malstifte und Bilder noch bis zum 15. September unter dem Stichwort „Malwettbewerb Stadtbus“ entweder im ZUP oder bei den Stadtwerken in der Auenstraße abgeben. Bitte schreibt Euren Namen, Euer Alter und Eure Adresse hinten auf das Bild drauf.

Noch bis zum 15. September können kleine Künstler ihre Stadtbus-Werke einreichen. FOTO: OH

TRAUERANZEIGEN

TOTENTAFEL

Friedrichshafen: Paula Ruetz, geb. Kutter, * 30. Dezember 1930 † 27. August 2014. Trauerfeier und Urnenbeisetzung am Montag, 8. September 2014 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Jettenhausen.

Kreenried: Josefine Scherrieb, geb. Fischer, * 19. März 1917 † 31. August 2014. Rosenkranzgebet am Donnerstag, den 4. September 2014 um 19.00 Uhr. Requiem mit anschließender Beerdigung am Freitag, den 5. September 2014 um 14.00 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche Ebenweiler.

Hummertsried: Rosi Klein, geb. Endres, * 9. Januar 1949 † 31. August 2014. Trauerfeier am Mittwoch, den 3. September 2014 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Mühlhausen, anschließend Beerdigung.

Rascal and McLane spielen Country und Folk

Duo tritt am Donnerstag in der Spielbank auf

LINDAU (lz) - Die Spielbank lädt am Donnerstag, 4. September, ab 20 Uhr zu Country und Folk ein: Tom Rascal und Ches McLane verbinden traditionelle Countrymusik Country-Rock und Folk. Mit Begleitung von akustischen Gitarren singen sie auch eigene Kompositionen , schreiben die Veranstalter. Karten gibt es ab 14,55 Euro an der Vorverkaufsstellen im Lindaupark, im Stadttheater und unter www.reservix.de

Tom Rascal und Ches McLane treten in der Spielbank auf. FOTO: PR

LZ-Bürgeraktion

Hilfe direkt vor der Haustür

Die Armut in der Nachbarschaft ist oftmals viel größer als viele ahnen. Gut 700 000 Euro hat die Bürgeraktion „Wir helfen“ bisher an Menschen in Not verteilt. Hilfe erhält allerdings nur, wessen wirtschaftliche Lage zuvor durch Behörden oder Organisationen geprüft worden ist. Von den Spenden wird kein einziger Euro für Verwaltungskosten abgezweigt.

Wer „Wir helfen“ unterstützen will, der kann seine Spende mit dem Stichwort „Wir helfen“ auf das Konto 620000190 der Stadt Lindau bei der Sparkasse Lindau (BLZ 73150000) überweisen. Die Stadt kann auf Nachfrage der Spender gerne auch Spendenquittungen ausstellen.